

Ernteberichterstattung über Feldfrüchte und Grünland in Mecklenburg-Vorpommern

Juli 2006

Bestell-Nr.: C213 2006 07

Herausgabe: 7. September 2006

Printausgabe: EUR 2,00

Herausgeber: Statistisches Amt Mecklenburg-Vorpommern, Lübecker Straße 287, 19059 Schwerin,
Telefon: 0385 4801-0, Telefax: 0385 4801-4123, Internet: <http://www.statistik-mv.de>, E-Mail: statistik.post@statistik-mv.de

Zuständiger Dezernent: Dr. Dieter Gabka, Telefon: 0385 4801-4726

© Statistisches Amt Mecklenburg-Vorpommern, Schwerin, 2006

Für nicht gewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Zeichenerklärungen und Abkürzungen

-	nichts vorhanden
0	weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
.	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
...	Zahl lag bei Redaktionsschluss noch nicht vor
x	Aussage nicht sinnvoll oder Fragestellung nicht zutreffend
/	keine Angabe, da Zahlenwert nicht ausreichend genau oder nicht repräsentativ
()	Zahl hat eingeschränkte Aussagefähigkeit
p	vorläufige Zahl
s	geschätzte Zahl
r	berichtigte Zahl

Abweichungen in den Summen erklären sich aus dem Auf- und Abrunden der Einzelwerte.

Vorbemerkungen

Im vorliegenden Statistischen Bericht werden die

- vorläufigen Ergebnisse der Getreide- und Ölfrüchternte 2006 sowie
- Angaben zu den Niederschlägen im Juli

veröffentlicht.

Die Erhebung der Angaben und die Ernteschätzungen erfolgen nach den Vorschriften des Agrarstatistikgesetzes ¹⁾. Für Vergleichszwecke wurden die endgültigen Angaben über die Ernten der Vorjahre aufgenommen.

Der Ermittlung der Erntemengen liegen die Anbauflächen des vorläufigen Ergebnisses der Bodennutzungshaupterhebung vom Mai 2006 zugrunde.

Die Hektarerträge von Getreide, Raps und Rübsen basieren auf Schätzungen amtlicher Ernteberichterstatte.

Für die Feststellung der Getreide- und Rapsenerträge wird zusätzlich zu den Schätzungen die „Besondere Ernte- und Qualitätsermittlung“ (BEE) durchgeführt, bei der die tatsächlichen Erntemengen von ausgewählten Feldern (Stichprobenverfahren) gemessen und gewogen werden.

Zum Zeitpunkt der Aufbereitung der ausgewiesenen Erträge war die „Besondere Ernte- und Qualitätsermittlung“ noch nicht abgeschlossen, so dass die Ergebnisse als vorläufig zu betrachten sind und noch geringfügigen Veränderungen unterliegen können.

Die endgültigen Hektarerträge werden voraussichtlich Ende September, die endgültigen Anbauflächen im November 2006 vorliegen.

1. Voraussichtliche Getreide- und Ölfrüchternte Ende Juli 2006

Die Getreide- und Rapsenernte dürfte in diesem Jahr deutlich geringer ausfallen als im Vorjahr. Spätfröste und vielerorts zu geringe Niederschläge im Mai und Juni sind wesentliche Ursachen für die zurückhaltenden Ertragsserwartungen.

Besonders der Monat Juli war gekennzeichnet von Sommerhitze und extremer Trockenheit. Das Getreide wurde teilweise nur notreif und die Ernte begann bei allen Getreidearten früher als gewohnt.

Nach der zweiten Ernteschätzung ergibt sich für **Getreide**, ohne Körnermais und CCM, ein voraussichtlicher Ertrag von 67,2 Dezitonnen pro Hektar im Landesdurchschnitt (2005: 69,0 Dezitonnen; mehrjähriges Mittel: 67,4 Dezitonnen).

Für **Winterweizen** werden aktuell 74,3 Dezitonnen pro Hektar geschätzt (Ist 2005: 75,4 Dezitonnen). Bei **Roggen** wird mit einem Hektarertrag von 45,2 Dezitonnen gerechnet, 5 Prozent weniger als im Vorjahr. Gleichfalls unter dem Ergebnis von 2005 liegt der Ertrag bei **Hafer** mit 41,3 Dezitonnen pro Hektar. **Wintergerste**, deren Ernte inzwischen abgeschlossen werden konnte, bringt eine geschätzte Hektarleistung von 64,8 Dezitonnen, rund 4 Dezitonnen weniger als im Vorjahr. **Sommergerste** übertrifft mit vorerst 48,9 Dezitonnen den mehrjährigen Durchschnitt und das Ergebnis des Vorjahres. Bei **Triticale** werden 52,5 Dezitonnen pro Hektar ausgewiesen.

Raps, für viele landwirtschaftliche Betriebe eine wichtige und unverzichtbare Einnahmequelle, bringt nach den Schätzungen 38,1 Dezitonnen pro Hektar (Ist 2005: 38,5 Dezitonnen) und bleibt damit auf dem mehrjährigen Durchschnittsertrag. Durch die witterungsbedingten Entwicklungsstörungen wurden nur relativ kleine Körner gebildet und der Ölgehalt liegt unter den Erwartungen.

1) Gesetz über Agrarstatistiken (Agrarstatistikgesetz - AgrStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 8. August 2002 (BGBl. I S. 3118)

Anbauflächen

Fruchtart	D	2005	Vorläufiges Ergebnis 2006	Veränderung 2006 gegenüber	
	2000 - 2005			D 2000 - 2005	2005
	1 000 ha			%	
Getreide zusammen (ohne Körnermais und CCM)	595,5	581,3	567,1	- 5	- 2
Brotgetreide zusammen.....	406,8	403,7	381,7	- 6	- 5
Weizen	326,9	351,4	331,6	+ 1	- 6
Winterweizen (einschließlich Dinkel).....	323,7	348,0	329,2	+ 2	- 5
Sommerweizen.....	3,2	3,5	2,4	- 26	- 31
Hartweizen (Durum).....	0,0	-	-	x	x
Roggen.....	79,8	52,3	50,1	- 37	- 4
Wintermenggetreide.....	0,1	0,0	0,0	- 74	- 7
Futter- und Industriegetreide zusammen.....	188,7	177,5	185,4	- 2	+ 4
Gerste.....	138,0	133,8	150,3	+ 9	+ 12
Wintergerste.....	123,1	121,2	138,9	+ 13	+ 15
Sommergerste	14,9	12,6	11,4	- 24	- 10
Hafer	12,1	11,4	9,0	- 26	- 21
Sommermenggetreide	0,6	0,3	0,7	+ 33	+ 139
Triticale.....	38,0	32,0	25,4	- 33	- 21
Raps und Rübsen zusammen.....	221,7	233,3	241,6	+ 9	+ 4
Winterraps	217,7	231,9	238,2	+ 9	+ 3
Sommeraps, Winter- und Sommerrübsen	4,0	1,4	3,4	- 14	+ 138

Erträge

Fruchtart	D	2005	Vorläufiges Ergebnis 2006	Veränderung 2006 gegenüber	
	2000 - 2005			D 2000 - 2005	2005
	dt/ha			%	
Getreide zusammen (ohne Körnermais und CCM)	67,4	69,0	67,2	0	- 3
Brotgetreide zusammen.....	69,4	71,5	70,3	+ 1	- 2
Weizen	72,6	75,1	74,0	+ 2	- 1
Winterweizen (einschließlich Dinkel).....	72,9	75,4	74,3	+ 2	- 1
Sommerweizen.....	43,6	41,7	36,4	- 17	- 13
Hartweizen (Durum).....	23,1	-	-	x	x
Roggen.....	56,5	47,5	45,2	- 20	- 5
Wintermenggetreide.....	38,3	45,5	34,1	- 11	- 25
Futter- und Industriegetreide zusammen.....	63,2	63,2	60,8	- 4	- 4
Gerste.....	66,0	66,9	63,6	- 4	- 5
Wintergerste.....	68,3	68,9	64,8	- 5	- 6
Sommergerste	47,0	47,5	48,9	+ 4	+ 3
Hafer	44,8	42,9	41,3	- 8	- 4
Sommermenggetreide	25,1	25,2	22,3	- 11	- 12
Triticale.....	59,3	55,6	52,5	- 11	- 6
Raps und Rübsen zusammen.....	38,0	38,5	38,1	0	- 1
Winterraps	38,4	38,7	38,5	0	- 1
Sommerraps, Winter- und Sommerrübsen	15,1	14,0	13,3	- 12	- 5

Erntemengen

Fruchtart	D	2005	Vorläufiges Ergebnis 2006	Veränderung 2006 gegenüber	
	2000 - 2005			D 2000 - 2005	2005
	1 000 t			%	
Getreide zusammen (ohne Körnermais und CCM)	4 015,3	4 008,9	3 808,8	- 5	- 5
Brotgetreide zusammen.....	2 823,9	2 886,6	2 681,7	- 5	- 7
Weizen	2 373,2	2 638,1	2 455,1	+ 3	- 7
Winterweizen (einschließlich Dinkel).....	2 359,1	2 623,7	2 446,3	+ 4	- 7
Sommerweizen.....	14,1	14,5	8,7	- 38	- 39
Hartweizen (Durum).....	0,0	-	-	x	x
Roggen.....	450,4	248,4	226,6	- 50	- 9
Wintermenggetreide.....	0,4	0,1	0,1	- 77	- 31
Futter- und Industriegetreide zusammen.....	1 191,4	1 122,3	1 127,1	- 5	0
Gerste.....	910,6	894,6	955,1	+ 5	+ 7
Wintergerste.....	840,4	834,8	899,6	+ 7	+ 8
Sommergerste	70,2	59,8	55,5	- 21	- 7
Hafer	54,1	48,9	37,1	- 31	- 24
Sommermenggetreide	1,4	0,8	1,7	+ 17	+ 111
Triticale.....	225,2	178,0	133,2	- 41	- 25
Raps und Rübsen zusammen.....	841,9	898,6	920,5	+ 9	+ 2
Winterraps	834,0	896,6	916,0	+ 10	+ 2
Sommerraps, Winter- und Sommerrübsen	6,0	2,0	4,5	- 24	+ 127

2. Niederschläge im Juli

Beurteilungskriterien	Getreide, Hülsen- und Ölfrüchte		Hackfrüchte, Futterpflanzen und Grünland	
	2005	2006	2005	2006
	Anteil an allen Meldungen in Prozent			
zu gering	21	98	23	100
ausreichend	57	2	72	0
zu hoch.....	22	-	5	-